

**Niederschrift**

über die Sitzung des Feuerschutzausschusses Amt Itzehoe-Land am 17.01.2024.

Ort: Feuerwehrhaus in Kleve

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Matthias Kelting

Mitglieder

Holger Dunker

Sönke Sievers

Anke Trede

Bürgerliches Mitglied

Christian Groth

Gäste

Dirk Beckmann

Sven Dunker

Protokollführer/-in

Stefan Dunker

Nicht anwesend:

Mitglieder

Torge Gummerlich

- entschuldigt -

Die Mitglieder des Feuerschutzausschusses waren mit Einladung vom 08.01.2024 zu Mittwoch, den 17.01.2024, zu 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Sachstand Beschaffung Tanklöschfahrzeug
- 3 Erweiterung/Neubau Feuerwehrhaus  
Vorlage: AI/Ord/875/2023

## 4 Mitteilungen und Anfragen

### TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Matthias Kelting begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Feuerschutzausschuss beschlussfähig ist.

### TOP 2: Sachstand Beschaffung Tanklöschfahrzeug

Die Ausschreibung des Tanklöschfahrzeugs ist über die GMSH erfolgt. Die Angebote liegen vor und wurden durch die Feuerwehr fachlich geprüft. Die Aufträge sollen für das Fahrgestell an Firma Daimler und für den Aufbau an Firma Schlingmann vergeben werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die Kosten von ca. 382.000 € deutlich unter der letzten Kostenschätzung liegen.

Die Lieferzeit beträgt für das Fahrgestell fünf Monate und für den Aufbau 30 Monate. Die Beschaffung der fehlenden Beladung wird rechtzeitig vor der Herstellung des Aufbaus erfolgen.

### TOP 3: Erweiterung/Neubau Feuerwehrhaus Vorlage: Al/Ord/875/2023

Ordnungsamtsleiter Dunker berichtet von der Besichtigung des Feuerwehrhauses mit der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse. Die festgestellten Mängel sind in der Beschlussvorlage aufgeführt.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass es im Arbeitsschutz keinen Bestandsschutz gibt. Die Feuerwehrunfallkasse ist aber beim Bauen im Bestand zu Kompromissen bereit. Die Gemeinden sollten sich jedoch im Klaren sein, ob die getroffenen Maßnahmen die Lösung für die nächsten 30 bis 40 Jahre darstellen soll.

Auf jeden Fall müssen Umkleide- und Duschkmöglichkeiten geschaffen werden. Außerdem sind befestigte Parkplätze mit kreuzungsfreiem Zugang herzustellen. Hierzu gibt es verschiedene denkbare Varianten.

#### Variante 1: Umbau

Der derzeitige Schulungsraum könnte als Umkleideraum genutzt werden. Voraussetzung ist, dass ein kreuzungsfreier Zugang von den Parkflächen geschaffen wird. Außerdem ist eine Duschkmöglichkeit zu schaffen. Der Zugang zur Fahrzeughalle über die Treppe ist nicht ideal, eine Ausnahmegenehmigung bei der HFUK kann jedoch beantragt werden. Die Türschwelle im Übergang zur Fahrzeughalle ist durch gelb/schwarzes Klebeband zu markieren. Ein Schulungsraum ist dann in unmittelbarer Nähe im Klever Hof zu schaffen.

#### Variante 2: Anbau

Neben dem Schulungsraum wird ein Umkleideraum mit Dusche und mit ebenerdigen Zugang zur Fahrzeughalle angebaut.

#### Variante 3: Neubau

Durch einen Neubau wäre die Umsetzung jeglicher Arbeitsschutzvorschriften ohne Kompromisse möglich.

Entscheidend für die Entwicklung des Feuerwehrhauses ist auch der Fortgang des Klever Hofes. Hier laufen innerhalb der Gemeindevertretung in Kleve Vorgespräche zu Sanierungsmöglichkeiten. Zunächst sollen dringende Arbeiten ausgeführt und ein Nutzungskonzept erarbeitet werden.

Es besteht Einigkeit, dass Handlungsbedarf am Feuerwehrhaus besteht. Es schließt sich eine Diskussion über die verschiedenen Varianten an. Dabei wird festgestellt, dass der Platz auf dem Grundstück für den Neubau eines Feuerwehrhauses sehr begrenzt ist. Ein Neubau zwischen dem jetzigen Feuerwehrhaus und dem Klever Hof scheint nicht realisierbar. Bei Abriss und anschließendem Neubau stellt sich die Frage der Unterbringung der Feuerwehr im Übergangszeitraum.

Für einen An- oder Neubau ist zu klären, ob sich im Baufeld noch die Erdtanks der ehemaligen Tankstelle am Klever Hof befinden. Dies wird die Gemeinde Kleve übernehmen, da diese Informationen ohnehin für die Entwicklung des Klever Hofes benötigt werden.

Um die Frage eines An- oder Neubaus zu klären soll ein Architekt mit einer groben Vorplanung beauftragt werden. Hierbei sollen verschiedene mögliche Varianten unter Berücksichtigung der Mängel des Gebäudes und der begrenzten Grundstücksfläche entwickelt werden.

Anmerkung der Verwaltung:

*Im Nachgang wurde die Umsetzung mit dem Bauamt beraten. Im Ergebnis werden die Hochbautechniker des Amtes verschiedene Varianten mit groben Kostenschätzungen ausarbeiten und vorstellen. Dies macht die Beauftragung eines Architekten wahrscheinlich entbehrlich.*

TOP 4:      Mitteilungen und Anfragen

Ordnungsamtsleiter Dunker berichtet, dass sich der Kreis Steinburg mit 880 € an der Reparatur der Sirene in Moorhusen beteiligt hat, da diese auch für den Katastrophenschutz genutzt wird. Dies entspricht 50% der Kosten.

Bei der Sirene in Bekdorf ist der Schließmechanismus des Schaltschranks defekt. Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich. Es soll ein neues Schloss montiert werden. Sönke Sievers nimmt sich der Sache an.

.....  
Matthias Kelting  
Vorsitzender

.....  
Stefan Dunker  
Protokollführer